



Gemeindebrief

Juni - Juli - August 2018

Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben



Angedacht	3
Konfirmation	4
Offene Kirche	4
Gemeindefest	4
Sommerkindertage	4
Ich glaube	5
Ökumenische Predigtreihe	5
Kirchenmusik	6
Ev. Kindertagesstätte St. Marien	9
Gottesdienste	10
Emdener Missionsfest	11
Evangelische Sekundarschule	12
15 Jahre Musikkreis Laudate	13
Treffen der Gemeindebriefredakteure	15
Freud und Leid	15
Gemeindeversammlung	16
Termine	18
Kontakte und Adressen	19

Reisezeit

Lieber Gott, ich mache mich auf den Weg, Neues zu entdecken. Begleite und beschütze mich. Ich befehle dir auch die, die zu Hause geblieben sind. Die Entfernung zu ihnen macht mich manchmal bei aller Freude über die Reise hilflos und traurig. In einem Psalm heißt es: "Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir." Ich vertraue darauf, dass das auch für meine Lieben zu Hause gilt.

Carmen Jäger

Impressum

V. i. S. d. P.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde St. Marien

Gärhof 7, 39340 Haldensleben

Erscheinungsweise: viermal im Jahr, kostenlos an alle Haushalte.

Auflage: 1468 Exemplare.

Verantwortlich: GKR - Kirchengemeinde St. Marien

Layout: Uwe Pleuger

Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss: 01. Mai 2018

Copyright für Bilder und Grafiken, sofern nicht angegeben, bei:

Gemeindebrief Evangelisch (<http://gemeindebrief.evangelisch.de>) und U. Pleuger (up)



Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes.

Wir feiern Pfingsten. Traditionell verbinden wir damit auch den „Geburtstag“ der Kirche. Ich habe mir vorgestellt, ich könnte Gott fragen:

Bist du zufrieden mit unserer Kirche? Fühlst du dich wohl in unseren Gottesdiensten? Was würde Gott wohl antworten?

Gott würde mich natürlich nicht gern vor den Kopf stoßen, andererseits auch nicht darum herum reden. Gott könnte also durchaus sagen:

„Ich kenne so einige Kirchen und viele Gottesdienste. Denn das ist ein großer Vorteil Gott zu sein, da kommt man wirklich rum. Überall fühle ich mich aber nicht wohl. Ich sitze da mitunter etwas verloren in der Kirchenbank. Die ist, nebenbei bemerkt, oft auch nicht wirklich sehr gemütlich. Ich würde mich gern zuerst ein wenig mit den Leuten neben mir unterhalten. Aber es kommt meist kein Gespräch zustande. Man sitzt eben eher wie früher auf der Schulbank. Da darf man nicht mit dem Nachbarn schwatzen. Dann wird gesungen. Die Lieder sind mir alle vertraut. Ich will nicht angeben, aber ich kenne sie alle und habe sie unzählige Male gehört. Durch die Jahrhunderte hindurch. Die Melodien finde ich immer wieder schön, aber die Worte! Heute reden die Menschen doch ganz anders. Wenn dann ein neues Lied gesungen wird, da freue ich mich auch wenn die Melodien manchmal holprig sind. Aber es ist die Sprache von heute! Dann bin ich immer auf die Predigt gespannt. Jetzt sind gerade die Briefe wieder

dran. Das erstaunt mich auch, dass sie die alten Briefe immer und immer wieder lesen. Dabei gibt es doch so viele neue Briefe und Gedanken. Und wenn schon so ein alter Brief gelesen wird, müssten die Leute doch miteinander darüber sprechen. Das fehlt mir.



Da freue ich mich immer, wenn es nach dem Gottesdienst noch einen Kaffee gibt. Da merke ich, was die Menschen doch alles bewegt. Ich höre ihnen gern zu. Ich glaube, neben Stille und Besinnung brauchen die Menschen das Erzählen und das Zuhören. So wie neulich in der Jugendkirche, die ich besuchte: Da gab's eine Bar und eine Couchecke. Und die haben über mich und die Welt geredet. Und als sie nach Hause fuhren, waren die meistern ziemlich froh. Das hat mir gefallen. So sollte es immer sein. Vielleicht liegt es an mir. Vielleicht bin ich zu sparsam mit meiner Geistkraft. Ich werde auch nicht so oft daran erinnert, von den liturgischen Gebeten mal abgesehen. Aber zu Pfingsten bekommen sie ein Geburtstagsgeschenk. Ich werde sie ausgießen, die Kraft meines Geistes. Und ich werde da sein. Ich muss ja erleben, wie sie das aufnehmen, wie ihnen die Herzen aufgehen,

wie sie sich umschauen und spüren: es muss etwas anders werden. Es wird etwas anders werden...“

Das könnte Gott vielleicht auf meine Frage nach unserer Kirche und unseren Gottesdiensten antworten. Wenn ich Gott oder gar Sie mit meinen Gedanken zu sehr vereinnehme, bitte ich um Nachsicht. Ich bin aber festen Glaubens, dass Gott uns alle anrühren, ermutigen und in Bewegung bringen möchte, denn es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth (Sach 4,6).

Im Namen der Mitarbeitenden unserer Gemeinde

grüße ich Sie herzlich

Ihr Matthias Simon

Konfirmation

In diesem Jahr haben wir in St. Marien nur drei Konfirmanden: Lotte Scholz, Peter Friedrichsen und Fabian Meusel.

Gemeinsam mit den Vorkonfirmanden haben sie einen Gottesdienst am 6. Mai in Althaldensleben gestaltet. Dieser stand unter dem Thema „Wir träumen eine faire Welt“.

Der Konfirmationsgottesdienst wurde am Pfingstsonntag, dem 20. Mai 10.00 Uhr in St. Marien gefeiert.



Offene Kirche

Seit Mai ist unsere Kirche wieder von Montag – Samstag verlässlich geöffnet. Zu besonderen Veranstaltungen und Zeiten wird es eine Betreuung der offenen Kirche geben. Wenn Sie sich eine Mitarbeit bei der Betreuung der offenen Kirche vorstellen können, geben Sie bitte Bescheid.



Gemeinde-Fahrrad-Ausflug am 10. Juni 2018, Abfahrt 11:15 Uhr von der Kirche. Bitte bis 02. Juni im Gemeindebüro anmelden und vormerken, ob Mittagsimbiss und/oder Kaffee & Kuchen gewünscht.

Sommer-Kita-Gemeindefest am 19. August

Wie im vergangenen Jahr wollen wir wieder gemeinsam um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Marien beginnen. Anschließend wird zu Brunch, Spiel und Aktionen in und um unsere Evangelische Kita eingeladen.

Sommerkindertage vom 09. bis 11. Juli

Nach dem Angebot mit Zirkustagen im vergangenen Jahr sind Kinder der 1.-6. Klasse von Montag, 9. Juli – Mittwoch, 11. Juli willkommen zu „Drei ägyptischen Sommertagen“.

Kinder werden einen Pyramidenbau erleben können, eine aufregende Fluchtgeschichte erfahren und ein Fest der Freiheit mitfeiern. Die Kindertage finden in und an der Jugendkirche am Süplinger Berg in der Zeit von 9.30 – 16 Uhr statt. Es gibt darüber hinaus die Betreuungszeit von 8.00 - 17 Uhr.

Teilnehmerbeitrag: 10 EUR + 5 EUR Eintrittsgeld für das Freibad am 2. Tag.

MONATSSPRUCH
JUNI 2018

Vergesst die **Gastfreundschaft**
nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.
HEBRÄER 13,2

Ich glaube!

Wenn ich nur wüsste was?

"Was geschieht mit mir, wenn ich sterbe? Wird es dunkel und das war's dann? Oder wache ich auf der anderen Seite wieder auf? Wenn ja, was erwartet mich dort? Gibt es tatsächlich einen Himmel? Und womöglich auch eine Hölle? Wenn ja, wohin werde ich kommen? Was müsste ich tun, um sicher zu sein, dass ich nicht in der Hölle lande?"

Zugegeben, das sind sehr zugespitzte Fragen. Es gibt auch harmlosere: "Was heißt denn beten? Rede ich da mit mir selber? Oder gibt es jemanden, der mir zuhört? Kann und will der mir auch antworten? Wenn ja, wie würde das geschehen?"

Rund um den Glauben stellen sich viele Fragen, auf die es keine fertigen, für alle verbindlichen Antworten gibt. Deshalb gehören zur Tradition unserer ev. Kirche Gesprächskreise. Man trifft sich in überschaubarer Runde, um in Ruhe über solche Fragen zu diskutieren.

Im Raum unserer Gemeinde St. Marien wissen wir von drei solchen Gesprächskreisen. Die werden privat organisiert und finden in Wohnungen statt. Deshalb wird dazu nicht öffentlich eingeladen. Wer mehr wissen möchte, kann gerne bei uns nachfragen.

Vielleicht besteht auch Interesse an solch einer Runde ganz offiziell in unserer Gemeinde? Ein Ort, wo jede ehrliche Meinung eingeladen und willkommen ist? Dies in der Erwartung, dass eine ergebnisoffene Diskussion für alle Beteiligten zum Gewinn werden kann?

Jetzt stehen die Sommerferien vor der Tür. Da lohnt ein Versuch nicht mehr - aber im September? Wer interessiert ist, bitte melden. Danach sehen wir weiter.

Text: Andreas RauBritta Meyer, Doris Schekatz, Guido Dierbach,



Ökumenische Predigtreihe

Ich bin Christ! Das sagen vermutlich mehr als eine Milliarde Menschen. Und dennoch gehören sie zu den unterschiedlichsten Konfessionen, Kirchen, Gemeinden ... Deren Zahl ist unüberschaubar: Katholiken, Lutheraner, Reformierte, Unierte, Methodisten, Orthodoxe, Freikirchen, freie Gemeinden ...

Diese Zersplitterung ist einerseits ein Unding, andererseits aber auch eine Chance. Denn sie alle zusammen ergeben ein farbenfrohes Bild unterschiedlichster Glaubensformen - die dennoch im Entscheidenden eins sind. "Ich weiß, an wen ich glaube: Jesus Christus"

Christen aus verschiedenen Gemeinden möchten einen kleinen Ausschnitt dieses farbenfrohen Bildes in Haldensleben sichtbar machen. Im Rahmen einer ökumenischen Predigtreihe laden wir Prediger aus den unterschiedlichen Konfessionen ein, sich selbst und ihren Glauben vorzustellen. Geplant sind fünf oder sechs solcher Gottesdienste im Jahr; jeweils sonntags um 17:00 Uhr, voraussichtlich in der katholischen Kirche St. Liborius, Gerikestraße 26.

Für den Herbst haben bisher zugesagt unser evangelischer Propst Christoph Hackbeil aus Stendal für den 09. September und der Freikirchenpastor Klaus Kröger aus Sickte bei Braunschweig für den 21. Oktober. Der katholische Bischof Gerhard Feige aus Magdeburg will am 30. März 2019 kommen. Weitere Termine sind in Arbeit. Jedermann und jedefrau sind herzlich eingeladen! Im Anschluss besteht bei kleinen Snacks in gemütlicher Runde die Möglichkeit zum Gespräch.

Text: Andreas Rau



Konzerte in St. Marien und im Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt

Gemeindezentrum

St. Marien Haldensleben

Sonntag, 17. Juni, 16:00 Uhr

Ein männlicher Briefmark...

Gedichte von Joachim Ringelnatz in der Bearbeitung für Chor und Klavier von Manfred Züghart

sowie fröhliche Lieder zum Zuhören und Mitsingen

Kinderkantorei St. Marien

Kantor Uwe Döschner (Klavier und Leitung)

Eintritt frei, anschl. Kuchenbuffet

Orgelwochen im Kirchenkreis

Bereits zum dritten Mal finden vom 25. August bis 23. September an verschiedenen Orten die „Orgelwochen“ statt. Vor zwei Jahren haben die hauptamtlichen Kantoren dieses Projekt ins Leben gerufen und mit Freude feststellen dürfen, wie gut die einzelnen Konzerte angenommen werden.

Die Konzerte der Orgelwochen finden überwiegend in den Kirchengemeinden statt, die eine lohnenswerte Orgel bieten oder sogar jüngst mit viel Ehrgeiz und Engagement „ihr“ Instrument für sehr viel Geld haben restaurieren lassen, den Wert einer echten

MONATSSPRUCH
JULI 2018

Säet **Gerechtigkeit** und **Liebe!** pflüget ein Neues, erntet nach dem Maße der **Liebe!** solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

HOS 10,12

Pfeifenorgel zu schätzen wissen und nun sehr stolz darauf sind, dass die Orgel in ihrem Ort ein Teil der an Bedeutung zunehmenden Orgellandschaft Börde ist.

Manche Kirchengemeinden „bewerben“ sich sogar um ein Konzert im Rahmen der Orgelwochen. Und ganz besonders erfreulich ist, dass die Konzerte von vielen jungen Leuten besucht werden. Die Orgel fasziniert Menschen seit hunderten von Jahren und wurde nicht grundlos erst kürzlich in den Katalog des Weltkulturerbes aufgenommen.

Die Konzerte der Orgelwochen haben alle eine unterschiedliche Prägung. Mal Orgel solo, mal Orgel plus Instrument, mal Orgel plus Chor u.a.

Auch Gastorganisten und Gastgruppen werden dazu eingeladen. In diesem Jahr freuen wir uns z.B. auf den Propsteikantor KMD Tobias Börngen, der in Hermsdorf konzertieren wird und die Magdeburger Dombläser, die bereits zum zweiten Mal gern mitwirken und diesmal das Eröffnungskonzert in Angern mitgestalten werden.

Übrigens: Nicht nur tolle Orgeln kann man bei den Orgelwochen erleben. Auch wunderbare Dorfkirchen wollen entdeckt werden, die zum Teil historisch Bedeutsames zu bieten haben.

Hier nun eine Übersicht über die Konzerte, zu denen Sie herzlich eingeladen sind:

Samstag, 25. September, 17:00 Uhr,

Angern:

Eröffnungskonzert mit den Magdeburger Dombläsern und barocker Orgelmusik

Freitag, 31. August, 21:00 Uhr, Weferlingen:

Chor- und Orgelnachtmusik

Sonntag, 2. September, 17:30 Uhr, Bornstedt:

„Von Pfeifen und Flöten“ (Orgel und Blockflötenensemble)

Samstag, 8. September, 17:00 Uhr, Wolmirstedt: „Orgel + Blech“

(Abschlusskonzert des Seminars "Posaunenchor plus Orgel" mit Seminarteilnehmern und dem Auswahlchor der EKM)

Dienstag, 11. September, 10:00 Uhr, Haldensleben:

Schulkonzert „Organ for Kids“

Samstag, 15. September, 17:00 Uhr, Hermsdorf:

Orgelkonzert mit KMD Tobias Börngen

Sonntag, 23. September, 17:00 Uhr, Haldensleben:

Abschlusskonzert: Antonin Dvorak: Messe in D für Chor, Orgel, Soli und Orchester (Eintrittsgebühr!)



Vorankündigung:

Abschlusskonzert der 3. Orgelwochen

Sonntag, 23. September 2018, 17:00 Uhr, Stadtkirche St. Marien Haldensleben

Antonin Dvorak:

Messe in D, op. 86 (Orchesterfassung)

Streicherserenade E-Dur, op. 22

Agnes Bryja (Sopran)

Cornelia Rosenthal (Alt)

Juan Carlos Navarro-Cobian (Tenor)

Gun-Wook Lee (Bass)

Stefanie Schneider (Orgel)

Kantorei St. Marien

„helios kammerphilharmonie hannover“

Konzertmeisterin Mirjam Klein

Dirigent: Uwe Döschner

Eintritt:

22,- € (nummerierte Karten, Kirchenschiff vorne)

18,- € (nummerierte Karten, Kirchenschiff Mitte)

15,- € (freie Platzwahl im übrigen Kirchenschiff)

Kartenvorverkauf ab Montag, 3. September
(Bücherkabinett U. Fricke, Haldensleben)

Wo Bach lebte und Goethe speiste...

... dorthin machten sich am 14.4. die Weferlinger Kantorei und die Kantorei an St. Marien zu einem gemeinsamen Ausflug auf den Weg. Haben Sie es erraten?

Richtig! An einem herrlichen Frühlingstag waren wir in Sachsens Musikmetropole Leipzig zu Gast und aßen vorzüglich im traditionsreichen wohl bekanntesten Gasthaus Leipzigs, dem „Auerbachs Keller“, zu Mittag.

44 muntere Choristen, darunter einige Gäste, genossen ein schmackhaftes Essen im historischen Ambiente und konnten ahnen, warum schon Goethe hier seinen Lieblingsplatz hatte und den Wein genoss.



Höhepunkt des Tages war der anschließende Besuch der Motette in der Thomaskirche. Dort, wo Johann Sebastian Bach von 1723-1750 lebte und das Amt des Thomaskantors innehatte, erlebten wir nun den weltberühmten Thomanerchor, der unter der Leitung des jetzigen Thomaskantors Gotthold Schwarz Musik von Schütz, Schein, Biller, Mendelssohn, Brahms und natürlich Johann Sebastian Bach erklingen ließ. Begleitet vom Leipziger Gewandhausorchester erklang u.a. die Kantate zum Sonntag Misericordias Domini „Ich bin ein guter Hirt“.

Der musikalische Genuss war für alle Teilnehmenden in der voll besetzten Thomaskirche am Rande der Grabstätte Bachs ein unvergessliches Erlebnis. Die klangliche Homogenität und Reinheit des Knabenchores ist von beeindruckender Präzision und zieht Besucher von nah und fern an. Zum jährli-

chen Bachfest kommen auch Asiaten, Australier und Amerikaner in großen Scharen, um die Musik Bachs in authentischer Umgebung zu genießen und dem Bachschen Geist nachzuspüren.

Obwohl für uns Chormitglieder der Zeitplan an diesem Tag straff gestrickt war, blieb für den einen oder die andere Zeit für einen Kaffee oder ein leckeres Eis, bevor dann wieder gen Haldensleben und Weferlingen aufgebrochen werden musste.

Text & Bild: U. Döschner

Ev. Kindertagesstätte St. Marien „Wir sind Groß, wir sind stark, wir haben keine Angst...“

Unsere Maxikinder kommen bald in die Schule. Aus Kindergartenkindern werden Schulkinder.

Und glauben Sie mir, liebe Gemeinde, dass ich noch nie eine so bewegungs-intensive Vorschulgruppe begleiten durfte, wie in diesem Jahr: 10 Jungs und 5 Mädchen.

Aber auch meinen Ängsten zum Trotz haben alle Kinder in ihrer Entwicklung einen riesigen Schritt nach vorne gemacht. Im Kindergarten steht das soziale Lernen im Vordergrund. Kinder lernen die Regeln des sozialen Miteinanders in der Gruppe, sie schließen Freundschaften und erfahren, dass Spaß und Freude oft dann am größten sind, wenn sie mit anderen ihre Spielideen verwirklichen. Bevor wir unsere Lernangebote,

Aktionen oder Ausflüge durchführen, motivieren wir uns mit unserem Maxispruch:

“ Wir sind groß, wir sind stark, wir haben keine Angst, wir sind schnell, wir sind fair, wir üben keine Gewalt aus.“

Und es klappt. Die Kinder beobachten und erinnern sich dann gegenseitig an die von uns gemeinsam aufgestellten Regeln.

Auch Kritik und Lob auszusprechen haben wir in unserer Kinderkonferenz gelernt. Kritik ist nicht angenehm, aber Lob kann auch der Seele gut tun.

Den Schwimmkurs für das „Seepferdchen“, welches die Stadt Haldensleben unterstützt, haben wir 12 Tage lang durchgeführt. Mit dem Bus ging es nach dem Mittagessen in das Rollibad. Alle Kinder sind in das Wasser gesprungen, haben sich getraut zu tauchen und konnten ohne Hilfsmittel schwimmen. Einige haben das Seepferdchen geschafft. Alle waren mutige Wasserflöhe und hatten viel Spaß.



Fortsetzung auf Seite 12

Juni

03. Juni 10.00 Uhr	Sonntag 1. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche St. Marien
09. Juni 18.00 Uhr	Samstag	Jugendgottesdienst on Tour	Jugendkirche am Berg
10. Juni 10.00 Uhr	Sonntag 2. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit anschließender Radtour	Kirche St. Marien
15. Juni 17.00 Uhr	Freitag	Maxi-Abschluss-Gottesdienst	Gemeindesaal Gärhof
17. Juni 10.00 Uhr	Sonntag 3. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
24. Juni 18.00 Uhr	Sonntag 4. So. n. Trinitatis	Abendgottesdienst	Kirche St. Marien

Juli

01. Juli 10.00 Uhr	Sonntag 5. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche St. Marien
08. Juli 10.00 Uhr	Sonntag 6. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
15. Juli 10.00 Uhr	Sonntag 7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
22. Juli 10.00 Uhr	Sonntag 9. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
29. Juli 10.00 Uhr	Sonntag 8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien

INFO SERVICE
Evangelische Kirche

0800 – 50 40 60 2
Eine Kirche – eine Nummer

Sie haben Fragen an die evangelische Kirche? Sie wollen wissen, wo Sie einen Patenschein bekommen, was bei einer kirchlichen Taufe oder Trauung zu beachten ist, welche Positionen die evangelische Kirche zu entscheidenden Fragen des Lebens vertritt? Solche und viele andere Fragen beantwortet Ihnen das Team Info-Service Evangelische Kirche. Unter der Rufnummer **0800 - 50 40 60 2** sind die Mitarbeitenden Montag bis Freitag (außer an bundesweiten Feiertagen) von 09:00 bis 18:00 Uhr bundesweit für Sie da. Kostenlos aus allen bundesdeutschen Fest- und Mobilnetzen. Selbstverständlich ist das Team auch per E-Mail unter info@ekd.de erreichbar.

Das Team beantwortet Ihre Fragen oder weiß, an wen Sie sich wenden müssen. Denn es kennt die Strukturen und Fachleute. Bundesweit, in den 20 Gliedkirchen der EKD sowie in den Kirchengemeinden vor Ort. Wenn nicht, wird recherchiert und zurück gerufen. Versprochen!

-  0800 - 50 40 60 2
-  facebook.com/ekd.de
-  info@ekd.de
-  twitter.com/EKD

**Wünsche
fürs Schulkind**

Wenn du zur Schule gehst,
möge dein Ranzen gefüllt sein
mit gespannter Erwartung,
mit Hunger nach Wissen
und Pausenbrot.

Und wenn du zurückkehrst,
möge sich darin Freude finden,
an dem, was du gelernt hast:

Nicht nur das ABC der Worte,
sondern auch das
der Freundschaft.

Möge die Liebe deiner Familie
dir den Rücken stärken und
über deinen Wegen stets
der Segen Gottes schweben.

TINA WILLEMS



August

05. August 10.00 Uhr	Sonntag 10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche St. Marien
12. August 10.00 Uhr	Sonntag 11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
19. August 10.30 Uhr	Sonntag 12. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit anschließenden Brunch zum Kita-Gemeinde- Sommerfest	Kirche St. Marien
26. August 10.00 Uhr	Sonntag 13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien

September

02. September 10.00 Uhr	Sonntag 14. So. n. Trinitatis	Gottesdienst zum Schuljahres- beginn	Kirche St. Marien
09. September 10.00 Uhr	Sonntag 15. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche St. Marien

Himmelfahrtstag in Emden

Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht!

So wie in diesem Lied erlebten viele Christen aus sieben verschiedenen Kirchgemeinden den Himmelfahrtstag in Emden in der Waldschäferei. Das Missionsfest wurde musikalisch von den Bläsern aus Nordgermersleben und der CVJM-Band umrahmt. Herr Pfarrer Simon begrüßte die Gottesdienstbesucher und den Gast Herr Thomas Dallengendorfer mit seiner Frau. Beide lebten acht Jahre in Ägypten und berichteten über die Missionsarbeit in Assuan. Welche Schwierigkeiten die Mitarbeiter und die Menschen in Assuan täglich meistern. Obwohl die Christen in Ägypten in der Minderheit sind, halten sie zusammen und gehen immer wieder gestärkt aus Krisen hervor. Wie z.B. nach dem Anschlag in Kairo auf die Peter &

Paul-Kirche im Jahr 2017.

Unter den uralten Eichen erfuhren wir von den Kindern und Pfarrer Heidenreich, die Geschichte von der Donareiche. Wie immer, war auch außer der geistlichen Stärkung für das leibliche Wohl gesorgt.

Text & Bild: M. Koch



Begleitet hat uns Frau Tamara Bergmann. An dieser Stelle möchte ich auch im Namen meiner Kolleginnen ihr danken. Denn sie ist immer an Ort und Stelle, wenn (einmal wieder) „Not an der Frau“ in der Kita ist. Bei aller Vorfreude und Stolz bald ein Schulkind zu sein, heißt es am 15. Juni zu unserem Gottesdienst Abschied zu nehmen von den Lebensgewohnheiten des Kindergartens, von Freunden und den vertrauten Erzieherinnen. Hier sind sie die „Großen, die Maxis“ in der Schule sind sie vorerst die „Kleinen“.

Psalm 32,8: *Ich will Dich unterweisen und den Weg zeigen, den Du gehen sollst, ich will Dich mit meinen Augen leiten.*

Wir, die Erzieherinnen, Frau Meis im Religionsmaxitreff und die Eltern in Partnerschaft haben uns bemüht ihnen genügend Rüstzeug mitzugeben. In Gebeten und durch biblische Geschichten haben die Kinder viel über das menschliche Miteinander gehört, erfahren und erlebt. Und voller Stolz werden die Kinder zu unserem Abschlussgottesdienst noch einmal ihren Spruch aufsagen: „Wir sind groß, wir sind stark, wir haben keine Angst...“ und dann werden sie wie jedes Jahr traditionell mit unserem Bollerwagensegelsschiff vom Hafen des Kindergartens in den Hafen der Schule übersetzt. Liebe Gemeinde, Sie sind zu unserem Abschlussgottesdienst herzlichst eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Bußmann, Erzieherin der Maxigruppe

Text & Bild: P. Bußmann

Evangelische Sekundarschule

Lego-Projekt

Die Augen der Fünft- und Sechstklässler leuchteten, als sie vor den unzähligen Kisten mit Legosteinen standen, die in der Schülerbücherei und im Freizeitraum abgestellt waren. Sortiert nach Farben, Größen und Funktionsteilen luden ca. 1,8 Millionen Legosteine dazu ein, verbaut zu werden.

Eigentümer ist der Gemeinschaftsverband Sachsen-Anhalt/EC, der das Projekt regelmäßig durch Prediger Michael Schwalbe in Kirchengemeinden und Kinderkreisen durchführen lässt.



In der Aula war eine riesige Tischreihe aufgebaut worden, die das Fundament für eine gigantische Legostadt bilden sollte. In der Mitte der

Tischreihe zog sich die Hauptstraße unserer Legostadt entlang und wartete darauf, dass ihre Ränder endlich bebaut würden. In vier Tagen verwandelten sich die Steine dann in Villen oder Stadthäuser, in eine Polizeistation, eine Feuerwehrwache und vieles andere mehr.

Prediger Michael Schwalbe war derjenige, der zwischen all den Steinen den Überblick

behielt. Er weihte die Schüler in die Kunst des Dach- oder Giebelbaus ein und beriet sie in allen Fragen der Statik. Vor den Frühstückspausen gab es natürlich auch eine auf die Stadt bezogene Andacht für die Schülerinnen und Schüler.

Die Klassenleitungen der höheren Klassenstufen sahen sich in den 4 Tagen häufig mit der empörten Frage konfrontiert, warum es ein derartiges Projekt nicht auch in den vergangenen Jahren gegeben hätte – ein Zeichen dafür, wieviel Freude und Begeisterung das Projekt bei den „Kleinen“ ausgelöst hatte.

Unser herzlicher Dank gilt Herrn Schwalbe für seinen unermüdlichen Einsatz und den fleißigen Helfern, die am letzten Tag all die Steine wieder auseinandergelöst und sortiert haben.

Unsere Schülerinnen und Schüler hatten eine wirklich tolle Zeit!



Haben Sie noch alte Kugelschreiber oder Filzstifte? Wir nehmen sie gern.

Die Evangelische Sekundarschule ist seit einiger Zeit Sammelstelle für alte Kugel-

schreiber oder Filzstifte. Der Weltgebetstag der Frauen ist der Initiator dieser Initiative, aus dessen Erlös syrischen Mädchen in Flüchtlingslagern Schulbildung ermöglicht werden soll.

Besonders gefreut haben wir uns Anfang April, als Pfarrerin Steinacker unvermittelt bei uns in der Schule stand. Bewaffnet war sie mit zwei großen Tüten, die zusammen 5750 Gramm alte Kugelschreiber enthielten. Fleißige Gemeindemitglieder der Pfarrstelle Bebertal/Nordgermersleben hatten ihre Schubladen durchsucht und diese unglaubliche Menge zu Tage befördert.

Wer weiß - vielleicht schaffen wir es ja, diesen Rekord einzustellen. Schauen Sie doch einfach mal zu Hause nach und bringen Sie Ihre Kugelschreiber-Schätzchen bei uns in der Schule vorbei.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Britta Meyer

Text & Bilder: B. Meyer

15 Jahre Musikkreis Laudate Jubiläumskonzert auf Schloss Hundisburg

Das Angebot zu einem Auftritt im Rahmen des diesjährigen Frühlingmarktes auf Schloss Hundisburg (17./18. März 2018) brachte den Musikkreis Laudate der St. Mariengemeinde auf die Idee, dabei gleichzeitig sein 15-jähriges Bestehen mit einem ganz besonderen Konzert zu feiern. Das Vorhaben war jedoch in mehrerlei Hinsicht eine große Herausforderung: Erstens war

das geplante Konzert sehr früh im Jahr, so dass wir nach dem intensiven und anstrengenden Weihnachtsprogramm gleich wieder voll in die Proben einsteigen mussten. Zweitens war der Auftrittsort sehr respekt einflößend (Hauptsaal im Schloss Hundisburg)! Drittens galt es, aus unserem umfangreichen Repertoire, das wir in 15 Jahren aufgebaut haben, eine kleine Auswahl besonders aussagekräftiger Stücke auszusuchen. Und viertens – und das war nun wirklich nicht geplant – spielte uns das Wetter einen üblen Streich. Von „Frühlingswinden“, wie es in unserem Konzerttitel hieß, war nun überhaupt nichts zu spüren. Es war an diesem Wochenende so bitter kalt, dass viele Händler absagten und die restlichen Händler und Laudate um das Publikum bangen mussten. Aber wie so oft stand unser Konzert unter einem glücklichen Stern: Der Saal war schnell fast zur Gänze gefüllt, die dem besonders aufregenden Anlass geschuldeten Patzer in unseren Stücken konnten wir „professionell“ überspielen und das Publikum war – gemessen am Applaus und den



Spendeneinnahmen - von unserer Darbietung und unserer Liedauswahl sehr angetan. Mit der Liedauswahl hatten wir uns besondere Mühe gegeben, um unsere musikali-

sche Vielfalt zu zeigen: klassische Chor- und Instrumentalstücke, deutsche, irische, amerikanische, englische, finnische und afrikanische Volkslieder und/oder moderne Songs, Klezmermusik, Hits von John Lennon, Leonard Cohen und Silbermond und sogar eine Eigenkomposition von Laudate. Besonders hatten wir auch darauf geachtet, dass die große Bandbreite der von Laudate gespielten Instrumente zur Wirkung kam: Klavier, Gitarren, Quer- und Blockflöten, Cello und Kontrabass, Saxophon und Cajón – nur die Mundharmonika fehlte diesmal.



Im Vorfeld hatten wir die Ehemaligen von Laudate eingeladen und das war dann unser persönliches Highlight: dass doch mehrere der Einladung gefolgt und von weit ange-reist waren und am Schluss des Konzertes mit uns zusammen auf der Bühne einen „Laudate-Evergreen“ sangen.

15 Jahre Laudate: Wir können es noch gar nicht richtig glauben, dass es uns schon so lange gibt. Es fühlt sich doch noch so „frisch“ an! Angefangen hat alles im März 2003 in ganz kleinem Kreise: Gründungsmitglieder waren Gerd Bartels, Britta Meyer, Heike Klein und Elisabeth Meis. Schon

im August 2003 konnte Christiane Puppe mit ihrem großen Erfahrungsschatz als Leiterin für den neuen Musikkreis gewonnen werden und war die Mitgliederzahl auf 15 gestiegen. Später bekamen wir noch weitere professionelle Hilfe: Armin Hartwig, Leiter der Kreismusikschule, erklärte sich bereit, unsere Gruppe musikalisch zu beraten. Unterstützt werden die beiden seit Neuestem von unserer Nachwuchschorleiterin Ellen Blatz. Seit den Anfangstagen von Laudate haben wir neben unseren traditionellen Weihnachts-, Jahres- und Afrika-Benefizkonzerten schon viele besondere Konzerte (allein oder gemeinsam mit anderen) an ganz verschiedenen Orten erlebt. Die jährlichen Chorwochenenden, viele gemeinsame Feiern und nicht zuletzt unsere immer sehr lebhaften Proben am Montagabend haben uns über eine reine „Zweckgemeinschaft“ hinaus zu einem echten Freundeskreis zusammengeschweißt.

Text: Dr. G. Wahl Bild: K. Seeger, M. Otto

Gemeindebriefredakteurinnen und -Redakteure treffen sich in Haldensleben

Am 07.04.2018 war es wieder soweit. Superintendent Uwe Jauch hat zum jährlichen Treffen und Erfahrungsaustausch eingeladen. Im Gemeindehaus von St. Marien trafen sich Redaktionsmitglieder aus verschiedenen Gemeinden unseres Kirchenkreises. Nach der Begrüßung und kurzen Andacht ging es zur Tagesordnung über. Themen des diesjährigen Treffens waren *Werbung im Gemeindebrief* und *Gedanken über Pfingst-*

ten. Themenvorschlag für den Gemeindebrief war das Kirchenfest *Pfingsten*. Aber wie aktuell und präsent ist dieses Fest in den Köpfen und Herzen der Menschen heute? Die Entsendung des Heiligen Geistes wird gefeiert ... was bedeutet es in unserer Zeit? Es muss sich was ändern in den Herzen und Köpfen der Menschen, Gerechtigkeit, Liebe und Verständnis untereinander und Erhaltung des Friedens. Das waren unsere Gedanken dazu, *wie denken sie darüber?* Nach einer gemeinsamen Mahlzeit und dem Reisesegen verabschiedeten wir uns bis zum nächsten Treffen im Februar 2019.

Text: M. Koch

Freud und Leid

Nur in der Printausgabe

Gemeindeversammlung

Zu unserer Gemeindeversammlung am 25. Februar informierten wir über den Sanierungsstand unseres Kirchturms. Der erste Bauabschnitt mit Sanierung der Turmhaube ist inzwischen im Gange.

Auf die zur Gemeindeversammlung gestellten Frage nach der Sinnfälligkeit der Reihenfolge der Bauabschnitte gibt es folgende Antwort: Da es an der Turmhaube vor allem auf der Wetterseite erhebliche Schäden gibt, ist es bautechnologisch sinnvoll, zuerst die Turmhaube zu sanieren, zumal der untere Turmbereich statisch gesichert ist.



Über die Turmsanierung hinaus haben wir uns als Kirchengemeinde auch beim EU-Programm EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) um Förderung beworben. Hierbei geht es vornehmlich um die Erhaltung bzw. Schaffung eines Kulturraums mit öffentlicher Zugänglichkeit.

Um unsere Kirche in diesem Sinn über die gemeindliche Nutzung als geistlichen und kulturellen Raum hinaus auch als einen kulturgeschichtlichen und spirituellen Ort für die Stadt Haldensleben und ihre Besu-

cher attraktiv zu machen, wird an einem neuen Innenraumkonzept gearbeitet. Dafür gab es mit der Idee für drei zu gestaltende Achsen in unserer Kirche (Achse der Stadtgeschichte, der Religions- und Glaubensgeschichte und Achse des Gedenkens) bereits konzeptionelle Vorüberlegungen. Für eine Konkretisierung dieser Überlegungen lädt die Kirchengemeinde zu einem Workshop am Dienstag, 19. Juni zwischen 19-21.00 Uhr ein. Bei Interesse zum Mitwirken melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Frau Vater (Museum).



Gefragt wurde auf der Gemeindeversammlung, wie die Gebäude (der Kirchengemeinde) mit (mehr) „religiösem Leben“ gefüllt werden können.

Hierfür gab es ja bereits verschiedene Versuche. Wir hatten eine Zeit lang das ökumenische Projekt „Tankstelle für Frauen“. Hier trafen sich Frauen zum „Auftanken“ im Austausch über religiöse und Frauen bewegende Themen. Ein ähnlicher Versuch war der monatlich stattfindende „Dialog-Gesprächskreis“. Bei beiden Angeboten

entwickelte sich aufgrund kleiner Teilnehmerzahlen kein kontinuierliches Angebot.

Aktuell sind wir dabei, Kindern mehr Raum in unserer Gemeinde zu geben. Das beginnt räumlich, dass der Bereich für Kinder in unserer St. Marienkirche verändert und vergrößert wurde. Jede Familie soll somit wissen, dass Kinder in jedem Gottesdienst willkommen sind. Eine gespendete Kinderbibel und verschiedene Beschäftigungsmaterialien liegen bereit. Die Kinder werden betreut. Darüber hinaus soll es von Zeit zu Zeit ein Kindergottesdienstangebot geben. Vielleicht entwickelt sich hier auch ein regelmäßiges kindergottesdienstliches Angebot. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Kirchenkaffee, um Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch (vielleicht auch über die Predigt) zu geben. Bei den Überlegungen zur Neugestaltung des Innenraumes der Kirche werden auch solche Fragen eine Rolle spielen: wie wird Begegnung und Kommunikation in der Kirche (leichter als bisher und auch mit Wirkung über die *Kirchenmauern* hinaus) ermöglicht... ?



Grundsätzlich sind alle gemeinsam zu Überlegungen und Initiativen zur Entwicklung religiösen Lebens eingeladen. Das „Gebet

für Haldensleben“ in der Jugendkirche zeigt, dass es möglich ist, die Initiative zu ergreifen.

In der Gemeindeversammlung wurde auf einer Kartenumfrage noch geäußert, dass es einen großen Widerspruch zwischen Engagement für Bau und kaum Interesse an „der Sache der Kirche“ gäbe.

Darüber ließe sich nun kräftig miteinander „streiten“. Wahrnehmungen und Bedürfnisse sind verschieden und m. E. sind die Interessen der verschiedenen Personengruppen (Jugendliche – Erwachsene usw.) nicht einfach kompatibel.

Schön wäre, wir würden ohne Vorhaltungen über das richtige Verständnis „der Sache der Kirche“ zu einem wertschätzenden Miteinander gelangen und so uns, jede und jeder bemühen, dass die Sache Jesu weiter getragen wird in unsere Familien, unsere Stadt, unsere Welt.

Matthias Simon und Karen Simon-Malue

Bilder: M. Simon



Mütterkreis	Donnerstag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 14.06., 28.06., 16.08., 30.08.
Frauenhilfe	Dienstag, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 05.06., 19.06., 03.07., 21.08.
Besuchsdienstkreis	Dienstag, 5.Juni, 16.15 Uhr Gärhof 7
Kantorei	Mittwoch, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 *
Kinderkantorei	Dienstag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 *
Christlicher Tanzkreis	Donnerstag, 20.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
Musikkreis Laudate	Montag, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 *
Junge Gemeinde	Freitag, 19.00 Uhr, Jugendkirche St. Marien am Berg *
Kinderkreis	1. Klasse, Dienstag 14.30 Uhr * 2. - 3. Klasse, Montag 14.30 Uhr * Ev. Kindertagesstätte, Maschenpromenade 8
Christenlehre	4. - 6. Klasse, Mittwoch 15.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7 *
Vorkonfirmanden und Konfirmanden	7. und 8. Klasse, Donnerstag, 16.30 Uhr, bis zum 28. Juni. Pfr. Schmiedchen/Pfr. Simon Jugendkirche St. Marien am Berg *
Selbsthilfegruppe BLAUER RING	Donnerstag, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7

* außer in den Ferien



Gemeindebüro

Andrea Schlächter
39340 Haldensleben
Gärhof 7
Tel: 03904 - 7 25 92 40
Fax: 03904 - 7 25 92 48
E-Mail: st.marien.hdl@t-online.de

Sprechzeiten:
Di. u. Do. 10.00 bis 12.30 Uhr
Do. 14.00 bis 16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
www.Kirche-Haldensleben.de

Evangelisches Pfarramt

Pfr. Matthias Simon
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 - 4 05 19
Email: simon@kirche-haldensleben.de

*Jeden Freitag, von 10 - 12 Uhr in
Gemeindebüro Gärhof (Tel. 7 25 92 40)
erreichbar.*

Gpäd. Karen Simon-Malue
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 -71 09 33
Email: simon-malue@kirche-haldensleben.de

Kantorat

Kantor Uwe Döschner
Birkenweg 30
39343 Nordgermersleben
Tel. 039062 - 97 98 67
E-Mail: kantor.doeschner@web.de
www.uwedoeschner.de

Ev. Kindertagesstätte St. Marien

39340 Haldensleben
Maschenpromenade 8
Tel: 03904 - 32 63
Fax: 03904 - 49 93 25
E-Mail: marien@ev-kita.de
www.ev-Kita.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Börde
BIC: NOLADE21HDL
IBAN: DE19 8105 5000 3003 0057 22

Besuchsdienst

Über Frau Karen Simon-Malue

Gemeindepädagogen

Elisabeth Meis
Arbeit mit Kindern
Tel: 03904 - 6 57 51

Robert Neumann
Arbeit mit Jugendlichen
Tel: 03904 - 7 10 15 71

Gemeindekirchenrat

Ulf Meyer (Vorsitzender)
Tel: 03904 - 4 40 68

Gemeindebrief-Redaktion

Pfr. Matthias Simon
Monika Otto
Britta Meyer
Margitta Koch
Uwe Pleuger
Tel. 03904 - 49 82 58
E-Mail: GMB@kirche-haldensleben.de

Evangelische Sekundarschule

Waldring 111
39340 Haldensleben
Telefon: 03904 - 6 68 24-0
Telefax: 03904 - 6 68 24-19
E-Mail: info@ev-sekundarschule.de
www.ev-sekundarschule.de

Orgelbauverein St. Marien - Haldensleben e.V.

Kreiskantorin Stefanie Schneider
(1. Stellvertreterin)
039201 - 281063
E-Mail: kantorinschneider@gmx.de
www.orgelbau-hdl.de/index.html

Selbsthilfegruppe BLAUER RING

Reinhard Bürger
Tel.: 03904 -72 06 86

Telefonseelsorge

0800 - 1 11 01 11 / 1 11 02 22
www.telefonseelsorge-magdeburg.de/





Erste Hilfe.



Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.